

Konzert Arc-en-Ciel

Grenzgänge zwischen Körper | Klang | Raum | Skulptur

Jonathan Stockhammer, Leitung

Freitag, 20. März 2015, 19:30 Uhr

Zürcher Hochschule der Künste, Konzertsaal 3, 7.K12

Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96, 8005 Zürich

www.zhdk.ch

Eintritt frei



Programm

Verleihung des Credit Suisse Award for Best Teaching an Burkhard Kinzler,
Dozent Departement Musik

Laudatio: Michael Eidenbenz, stv. Rektor ZHdK, Direktor Departement Musik

Edgar Varèse	Intégrales (1923-25) für 11 Bläser und 4 Schlaginstrumente	7'
Toshio Hosokawa	Tsurenaki-Hito (2013) für Frauenstimme und Bassblockflöte mit Streichquartett	8'
Elliott Carter	Klarinettenkonzert (1996) für Klarinette und kleines Orchester	18'
Toshio Hosokawa	Voyage V (2001) für Flöte und Kammerorchester	18'

Das Ensemble Arc-en-Ciel der ZHdK führt unter der Leitung von Jonathan Stockhammer Werke von Toshio Hosokawa, Edgar Varèse und Elliott Carter auf.

Dialektische Wechselverhältnisse sind in der kompositorischen Ästhetik von Toshio Hosokawa relevant: Individuum und Universum, Mensch und Natur, Innen und Aussen. Dieses Austarieren und Sich-Bewegen an den Polen sowie in den Zwischenräumen beschäftigt ihn und kommt bei «Voyage V» als Beziehung zwischen dem solistischen Ich und seinem orchestralen Inneren zum Ausdruck. Dabei wird das Innere im japanischen Denken stets in Verbindung mit der umfassenden universalen Existenz gesehen. Im dichten Gewebe der Stimmen und Klangfiguren kann so der gemeinsame Weg von Flöte und Ensemble nachverfolgt werden. In Tsurenaki-Hito, das Hosokawa 2013 geschrieben hat, zeichnet das Solistenpaar aus Singstimme und Bassblockflöte eindrücklich solch polare Kraftverhältnisse nach.

Auch für Elliott Carter ist es wichtig, dass das Solo in einem Konzert stets gut hörbar ist. In seinem «Klarinettenkonzert» teilte er deshalb die Komposition in kurze Abschnitte ein, in denen sich die Klarinette immer wieder mit anderen Instrumentengruppen verbindet, welche sich so gegenseitig kommentieren. Carter, den eine Freundschaft mit Edgar Varèse verband, sagte von ihm, dass er seinerzeit «nach ganz neuen, ungewohnten Arten der musikalischen Formbildung suchte». So gehen in Varèses «Intégrales» die musikalischen Elemente neue Mischungen ein, vertauschen gar ihre Eigenschaften. Klänge gewinnen an Körperlichkeit, die Musik wird unmittelbar und multisensorisch erlebbar; mal erschüttern die Klänge impulshaft, in anderen Momenten bewegen sie sich mehr linear – eine Technik, die räumliche Tiefe und Struktur im musikalischen Verlauf eindrücklich spürbar macht.

*aktuelle Informationen unter www.zhdk.ch/hosokawa

Jonathan Stockhammer ist innerhalb weniger Jahre zu einem weltweit gefragten Dirigenten geworden. Er studierte zunächst Chinesisch und Politologie, später Komposition und Dirigieren in seiner Heimatstadt Los Angeles. Noch während des Studiums sprang er für eine Reihe von Konzerten beim Los Angeles Philharmonic ein. In der Folge wurde er eingeladen, dem Chefdirigenten Esa-Pekka Salonen zu assistieren. Mit Abschluss seiner Studien zog er nach Deutschland um und entwickelte enge künstlerische Beziehungen zu bekannten europäischen Ensembles wie Ensemble Modern, MusikFabrik und Ensemble Resonanz. Inzwischen hat er sich sowohl in der Welt der Oper, als auch der klassischen Symphonik und der zeitgenössischen Musik einen Namen gemacht. Die Oper spielt eine zentrale Rolle in Jonathan Stockhammers musikalischen Aktivitäten. Im symphonischen Bereich hat Jonathan Stockhammer bereits zahlreiche renommierte Klangkörper geleitet. Er war auf Festivals wie den Salzburger Festspielen, dem Lucerne Festival, den Donaueschinger Musiktagen und Wien Modern zu Gast. Seit der Jubiläumssaison des Collegium Novum Zürich 2013/14 ist Jonathan Stockhammer Conductor in Residence des renommierten Schweizer Ensembles.

Es spielen:

Solo-Bassblockflöte: **Silvia Berchtold**

Solo-Stimme: **Larissa Bretscher**

Solo-Klarinette: **Moritz Roelke**

Solo-Flöte: **Tomomi Matsuo**

Piccolo: **Yue Lin**

Flöte: **Chikara Sugano**

Flöte: **Tomomi Matsuo**

Oboe: **Ayaka Nakao**

Oboe: **Miguel Geijo**

Klarinette: **Barnabas Völgyesi**

Klarinette: **Finn Schofield**

Fagott: **Adrià Sanchez**

Horn: **Astrid Schumacher**

Horn: **Kumiko Sekiguchi**

Trompete: **Carneiro Antonio**

Trompete: **Luis Serrapio**

Posaune: **Simon Schunn**

Posaune: **Gabriele Perlini**

Tuba / Cimbasso: **Cornelius Jacobeit**

Perkussion: **Linus Arnet**

Perkussion: **Tilmann Bogler**

Perkussion: **Janic Sarott**

Perkussion: **Silvan Setz**

Perkussion: **Ryuhei Sunaga**

Perkussion: **Fabian Ziegler**

Harfe: **Rahel Schweizer**

Klavier: **Ai Kouayama**

Violine 1: **Christina Moser**

Violine 1: **Tzu-Ying Chen**

Violine 2: **Marie Heck**

Violine 2: **Cosima Bodien**

Viola: **Andrii Tsygankov**

Viola: **Tabea Frei**

Cello: **Constantin Macherel**

Cello: **Mateusz, Kaminski**

Kontrabass: **Timofey Matveev**